

## Im Windesweben

Text by *Stefan Anton George* (1868-1933)

Set by *Anton Webern* (1883-1945), from *Fünf Lieder aus der Siebente Ring*, op. 3, #2

<b>Im</b>	<b>Windesweben</b>	<b>war</b>	<b>meine</b>	<b>Frage</b>	<b>nur</b>	<b>Träumerei.</b>
[?ɪm]	'vɪn.dəs.,ve:.bən	və: æ	'ma:e.nə	'fra:.gə	nu: ɛ	'trɔ:y.mə.ra:e]
In-the	wind's-weaving	was	my	question	only	(a)-dream/fantasy.
<i>(Woven in the wind, my question was only fantasy.)</i>						

Nur Lächeln war was du gegeben.  
Aus nasser Nacht ein Glanz entfacht  
nun drängt der Mai,  
nun muss ich gar um dein Aug' und Haar  
alle Tage in Sehnen leben

